

anzulegen. Über ein Rohr soll dann das Wasser unterhalb der Straße „Am Friedhof“ und „Bellerweg“ auf die Nethewiesen fließen zu lassen. Auf die zuvor geplante Hochwasserschutzmaßnahme „Spundwände“ am Wohnhaus Vogedes soll aus finanziellen und wartungsintensiven Gründen ggf. verzichtet werden.

Die Mitglieder des BZA Erkeln folgen diesem Vorschlag einstimmig.

TOP 4) Löschwasserversorgung Ortsteil Erkeln – Ergebnisse: Bericht Ing.-Büro Volmer
--

Im Rahmen der baulichen Maßnahmen am DGH Erkeln, wurde seitens der Stadt Brakel festgestellt, dass die derzeitige Löschwasserversorgung an diesem öffentlichen Gebäude unzureichend ist. Nach geltender Norm ist es vorgeschrieben, dass 48 Kubikmeter pro Stunde an Löschwasser für die ersten 2 Stunden bereitgestellt werden müssen. Das aktuelle Wassernetz kann diese Vorgabe nicht erfüllen. Das Löschwasserreservoir soll im Radius von 300m möglichst viele Häuser abdecken.

Somit wurde im Auftrag der Stadt Brakel ein Planungsbüro hinzugezogen.
sh. Vorlage

Nach kurzer Beratung und Abwägung beschließt der Ausschuss einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung.
Ergänzend schlägt er vor, einen Standort im B-Plan am Kapellenweg zu untersuchen,
falls sich nach Baugrunduntersuchungen oder aus anderen Gründen das Projekt nicht am jetzt geplanten Standort umsetzen lässt.

Der Bezirksausschuss Erkeln fordert zudem den vorhandenen Hochbehälter als Bestandteil des Löschwasserkonzeptes bzw. des Brandschutzbedarfsplanes nach Umstellung der Trinkwasserversorgung als weitere Löschwasserreserve für die Feuerwehr zu erhalten. Auch vor dem Hintergrund der stetig steigenden Gefahr von Waldbränden hat der Hochbehälter strategische und geografische Vorteile. Weiterhin kann das Löschwasser auch für die benachbarte Produktionsstätte der Fa. Vauth-Sagel genutzt werden.
Es sollen die alten vorhandenen Rohre bis zur ehemaligen Hofstelle Sagurna geprüft werden, um ggf. Löschwasser zum Standort 2 nachlaufen zu lassen. Dies wurde auch seitens der Löschgruppe Erkeln gewünscht.

TOP 5) Geschwindigkeitsmessgeräte an der L 863 „ Neue Straße“
--

Der Vorsitzende berichtet von der kürzlich vorgenommenen Versetzung des Ortsschilds Richtung Tietelsen, die sich über Jahrzehnte hingezogen hatte.

Leider haben sich die Verkehrsteilnehmer noch nicht an die neue Geschwindigkeitsbegrenzung gewöhnt, sodass weiterhin vermehrt beobachtet wird, dass sowohl dorfeinwärts als auch dorfauswärts viel zu schnell gefahren wird. Insbesondere sind hierbei die schulpflichtigen Kinder aus dem angrenzenden Neubaugebiet Rhedertal stark gefährdet, wenn Sie die Straße überqueren müssen.